

## STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

# Steinbruch am Höhberg E von Werbach

**Status:** schutzwürdig  
**Typ:** Aufschlüsse -> Materialentnahmestellen -> Steinbruch, im Abbau

**Land-/Stadtkreis:** Main-Tauber-Kreis  
**Gemeinde:** Werbach  
**Gemarkung:** Werbach

**TK25-Nr.:** 6323.02

**Ost/Nord-Werte:** 547706 / 5501488  
 ETRS89 UTM32

**Literatur:**

Hagdorn, H. (1991); Huth, T. & Junker, B. (2005); Burgmeier, G. & Schöttle, M. (2002)


**Beschreibung:**

Im großen Steinbruch und Schotterwerk am Höhberg ca. 1500 m östlich von Werbach ist Unterer und Mittlerer Muschelkalk aufgeschlossen. Die Steinbruchsohle liegt nur ca. 6 m über der Grenze zum Oberen Buntsandstein. Über den unteren Wellenkalken (Jena-Formation) folgen die Buchimergel mit bis zu 6,2 m Mächtigkeit, darüber dann Wellenkalk bis zur Grenze zum Mittleren Muschelkalk. Mehrere Leitbänke sind in der Abbauwand recht gut zu erkennen, wie die Untere und Obere Spiriferinabank sowie die Untere und Obere Schaumkalkbank. Darüber beginnt der Mittlere Muschelkalk mit der Karlstadt-Formation, über der dann Untere Dolomite folgen. Die Salinar-Formation ist hier stark ausgelaugt und besteht außer aus Gipsresten aus dolomitischen, schluffig-tonigen Auslaugungsgesteinen. Im höheren Abraumbereich treten schließlich noch Dolomitsteine der Oberen Dolomit-Formation auf.

